

Leo Akinbiyi, Begehungsreport zum 01. Februar 2020 am Plankenstein

"Da Ralf hat a neue Tour!" schreibe ich begeistert dem Michi.

"Geil, gemma!" kommt gleich zurück.

Leider gilt es noch eine Arbeitswoche zu bewältigen und leider habe ich auch einer Bekannten versprochen sie tatkräftig und zeitintensiv zu unterstützen. So taumle ich reichlich übermüdet aber mit großer Vorfreude auf dem Zustieg neben Michi her. Sobald Gras zu sehen ist, steche ich heimlich in den Boden, die letzten Tage war's doch sehr warm, wird das Gras gefroren genug sein? Den Winter bin ich schon mal mit Terance am Plankenstein umgedreht.

Die Wasserrinne der ersten SL lacht mir entgegen, M6 kann ich meistens, eng gebohrt schreibt der Ralf - ein Geschenk! Da gönn ich mir doch mal den Vorstieg. Nicht so steil, was mir mit der Ringbandverletzung und damit verbundenem Trainingsausfall sehr entgegen kommt, kleine aber gute Hooks und Tritte bringen einen in die Höhe. A richtige Gaudi! Ein glatter Tritt mit Steigeisenkratzer bringt dann doch ein kurzes Gruselgefühl auf (30 cm neben dem BH vmtl :D), dann geht's aber genussreich an gefrorenem Gras zum Stand.

Die nächste Länge sieht im wahrsten Sinne nach einer "g'maht'n Wies n" aus, man kann sich von Graspolster zu Graspolster schwingen. Leider isses halt doch sehr warm, und nur die großen "Bobbel" sind gut durchgefroren. Beschädigen wollen wir die Tour auf keinen Fall, deshalb wird doch sehr vorsichtig und verhalten geklettert, und auch mal einen guten Tritt oder Hook ausgelassen. Bei etwas "reiferem Frozen Torf" bestimmt deutlich entspannter. "AHA do is die 5+ Stell" hör ich vom Michi. Wenig später seh ich sie auch, ausgesetzt, kleintrittig, aber sehr kurz, topp gesichert. Coole Stelle!

Nach einer leichteren Länge, stehe ich vor meinen Erzfeind - Kamine und große Risse. Da bin ich natürlich sehr traurig, dass Michi mit'm Vorstieg dran ist, er turnt elegant und leicht nach oben. Ich dagegen stelle fest, dass der Rucksack am Rücken keine gute Idee war, quetsche und fluche mich sehr unelegant zum Stand hoch. "Coole Länge" meint er, "bist du narrisch" mein ich, und packe mental Rissklettern auf den Terminplan.

Die folgende 5+ ist relativ kurz, deshalb hänge ich sie mit der nächste 3 mit relativ wenig Seilreibung zusammen. Spart ein paar Minuten und hat natürlich den Vorteil, dass Michi die nächste 6 für sich im Vorstieg hat. Tja, das Glück ist mit den Fleißigen. Macht ihm aber gar nix aus, die kurze Platte tanzt er entspannt in - Skischuhen - empor.

Eine grasige Rampe bringt uns entspannt zur letzten 6, sieht spektakulär aus. Steil und gscheid ausgesetzt geht's an einer Kante nach oben. Höflichkeitshalber biete ich den Vorstieg an, er lehnt ab, will selbst ran. Ich freue mich, Partnerwahl ist halt auch eine wichtige Kletterfähigkeit. Die Freude verschwindet im Nachstieg aber schnell als ich merke, dass man zwar mit den Pickel an den kleinen Graspolstern zerren könnte, die aber überhaupt nicht durchgefroren sind. Da ich den Wiederholern gern dieselbe Tour hinterlassen möchte, toole ich mich abdrängend drum herum. Ich fluche über mein Ringband, wenn ich nur endlich wieder gescheit trainieren könnte, dann wär's jetzt halt auch einfacher, andererseits, wenn man's wirklich einfach möchte, wär halt das Sofa das Beste. Ein Riss gibt mir die Gelegenheit, fehlendes Training mit einer

Schüttelpause zu kompensieren. "I genieß amoi kurz die Aussicht!", schrei ich nach oben, er lacht.

Deutlich leichter geht's dann in den letzten 2 SL zum Gipfel. Ich fädel nach dem Vorgipfel noch schnell im Vorstieg das Seil durch den Ringhaken, der Nachsteiger freut sich, obwohl es doch recht dankbar ist, da abzuklettern. Die letzte Länge ist dann wieder ein 4er Riss, a Abschlusswatschen, "Sorry, dauert a bissi" schrei ich in weiser Voraussicht nach oben. "Macht nix, i sitz in der Sunn." Ist dann doch nicht so schlimm.

Berg heil! A Gaudi war s. Jetzt aber nix wie runter und heim, die Bekannte braucht dringend tatkräftige Unterstützung. ´

Danke Ralf für deine unermüdliche Erschließungsarbeit. Respekt!!

Fakts: E2+ passt, öfters zwingende Kletterei an Graspolstern, BH-Findung relativ einfach, da logische Linienführung, zweimal mit Schlingen Stand verlängert, da Kletterlinie oberhalb.